

Stadtteilversammlung mit neuem Quartiersrat



Der neue Quartiersrat und seine Sprecherinnen. Renate Lüdke (links) und Sieghild Brune (rechts)

Im Oktober hat die Stadtteilversammlung im Stadtteilzentrum an der Obstallee den neuen Quartiersrat für das Soziale Stadt Gebiet Heerstraße gewählt.

Wieder sind sehr viele Bewohner*innen bereit, sich zwei Jahre lang regelmäßig ehrenamtlich für ihr Wohngebiet und für ein besseres Miteinander zu engagieren.

Auf den Treffpunkt-Mittelseiten stellen wir sie vor (S. 8/9).

Der neue Quartiersrat steigt gleich ein mit der Aufgabe, mitzuentcheiden über die Verwendung der Fördermittel Soziale Stadt im Programmjahr 2019. Geförderte Projekte werden in der Regel mehrere Jahre unterstützt. Im Treffpunkt und auf staaken.info wird über alle geförderten Projekte berichtet.

Es kann eng werden, bei den Quartiersratsitzungen im Stadtteilladen, denn zu den auf der Stadtteilversammlung Mitte Oktober mit großer Zustimmung bestätigten 22 Vertreter*innen der Anwohnerschaft kommen künftig noch elf Stimmberechtigte aus Einrichtungen des Quartiers, von Kita, Grund- und Oberschule, aus Gesundheit, Kultur und Soziales, für Familien, Senioren, Jugendliche sowie je eine Stimme aus Kirchengemeinde, Wohnungsgesellschaften und des Bezirksamtes.

Aber enger zusammenrücken kann ja nicht schaden bei den vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen für mehr Bildung, Ausbildung und frühe Förderung, für „starke Familien“ und „gute Nachbarschaften“ in einem attraktiveren Wohnumfeld...

Aller Anfang ist schwer oder wird einem schwer gemacht. Vor allem dann, wenn es darum geht, als erstes auf der konstituierenden Sitzung des neuen Quartiersrats in der Großwohnsiedlung Heerstraße die Rahmen-Geschäftsordnung mit etlichen nüchternen Paragrafen und Absätzen durchzuarbeiten.

So blieb am 13. November im Stadtteilladen nicht mehr viel Zeit, um schon richtig in die Themen und Projekte einzusteigen, denn es galt vor allem, die Sprecher*innen des Gremiums zu wählen.

Herausgekommen ist, dass auch

künftig auf das * als Zeichen für die geschlechterneutrale Schreibung verzichtet werden kann, denn sowohl Renate Lüdke, im Bild links, als Sprecherin wie auch ihre Stellvertreterin Sieghild Brune wurden in ihren Funktionen bestätigt.

Eine geruhsame Zeit zum Jahreswechsel steht dem Quartiersrat nicht bevor, Terminkalender und Themenliste sind gut gefüllt: Quartiersrätekongress, **öffentliche QR-Sitzung am 11. Dezember mit Infos aus dem Stadtumbau**, Schwerpunktsetzungen für das neue Integrierte Handlungs- und Entwicklungskonzept IHEK sowie Diskussionen und Entscheidungen zu Projekten des Programmjahres 2019.

C. Dittmar/T. Streicher

Randbemerkung

Vor kurzem hat die BVV Spandau den Beschluss gefasst, den Ausdruck „sozial schwach“ zu vermeiden, wenn „einkommensschwach, arm oder armutsgefährdet“ gemeint ist.

Das Quartiersmanagement Heerstraße und die Treffpunktredaktion begrüßen das, wir verfahren bereits seit langem so.

Ist es doch gerade hier in unserem Quartier, in dem so viele von Armut betroffen sind, immer wieder beeindruckend, wie viele „sozial stark“ und engagiert sind.

Quartiersmanagement in Berlin seit 20 Jahren

In Berlin gibt es Quartiersmanagement seit 1999. Aus Anlass des 20-jährigen Bestehens wird in einer Reihe von Veranstaltungen kritisch Bilanz gezogen und diskutiert, wie es mit dem für das Zusammenleben in unserer Stadt wichtigen Förderprogramm weitergehen soll. Auch der diesjährige „Quartiersrätekonferenz“ am 23. November, bei dem wie-

der Quartiersrät*innen aus allen Quartieren zum Austausch zusammenkamen, hatte das zum Thema: „Reflexion: 20 Jahre Berliner QM und wie weiter – Bilanz und Perspektiven“. Aus unserem Quartiersrat waren u.a. Frau Lüdke und Frau Brune mit Redebeiträgen beteiligt.

„Unser QM“ ist seit 2005 am Start und gehört somit noch zu den Teenagern. Aber auch im Gebiet Heerstraße werden wir zum Jubiläum Ziele und

Maßnahmen in den Gremien und bei öffentlichen Veranstaltungen diskutieren und Ihnen ausgewählte Projekte und Beteiligungsmöglichkeiten vorstellen.

Im nächsten Treffpunkt erfahren Sie dann unter anderem, was wir 2019 für den Tag der Städtebauförderung am 11. Mai planen. Auch mit der Aktualisierung des Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzeptes – IHEK haben wir bereits begonnen. Die Aktionstage im Oktober, das Bildungsnetztreffen Ende November sowie Stadtteilwerkstatt und Ämterrunde Anfang 2019 bilden wichtige Grundlagen dafür.

Herbstaktionen für Familien

Das war schon eine geballte Ladung an speziellen saisonalen Freizeitaktivitäten für die ganze Familie, mit Bastel- und Schnitzereien, Trommelschlägen und Puppentheater, Laternenlichtern und Partylaune am Lagerfeuer, die der Familientreff Staaken in den letzten Oktober- und ersten Novembertagen, mit Unterstützung aus dem Soziale Stadt Aktionsfonds, für Mütter, Väter, Omas, Opas und Kinder aus dem Stadtteil auf die Beine stellte. Und über allem schwebten gruselige und gute Geister.

In diesem Jahr nach langer Pause wieder zurück an dem passenden Ort für Familiengruseln: die Halloweenparty im Haus am Cosmarweg und im Wäldchen gleich dahinter. Eröffnet mit lauten und dumpfen Trommelschlägen des Workshops für Eltern und Kinder mit Nathan von der Beat-Etage.

So zusammengetrommelt, kamen aus den Hochhäusern und Wohnriegeln des Quartiers viele große und kleine Hexen, Monster, Gespenster... zum Basteln und Schminken und zum schaurig schönen Tanz drinnen und draußen ums Lagerfeuer.

Nur einen Tag später, dann in der Obstallee, im KiK, gleich gegenüber vom Familientreff: Zipfelmützens Obstsalat – Puppentheater, Puppenbauen und gesunder, erfrischender Obstsalat – natürlich von Groß und Klein selbstgemacht.

Rappelvoll die „Tribüne“ im (Tanz-) Saal des KiK und nicht nur die kleinsten

Kids waren mittendrin im Geschehen und voll dabei bei dem Abenteuer von Kasper Zipfelmütze, der den köstlichen Obstsalat seiner Oma gegen manchen Dieb verteidigen musste.



Während die einen Früchte, Beeren & Co schnibbelten und die anderen mit lauten Zurufen Kasper bei seinen Abenteuern unterstützten, waren im dritten Raum des KiK Kinder, Mütter und Väter konzentriert damit beschäftigt, sich schicke Puppen am Stiel zu bauen für das ganz private Puppentheater zuhause.



Ein Laternenumzug vom Stadtteilzentrum mit Familientreff und Kita Regenbogen aus bis zum Haus am Cosmarweg, dann zum Abschluss der drei herbstlichen Aktionen für Familien mit St. Martin vorneweg auf dem Pony.

Am Ziel, dem Familienhaus am Cosmarweg, Lieder und die Geschichte von



St. Martin, die auch dazu angeregt hat, die ausgegebenen Brote mit dem/der Nächsten zu teilen und ein Lagerfeuer mit Stockbrot dann im Dunkeln auf der kleinen Anhöhe gleich hinterm Haus.

Thomas Streicher

„Musik im Stadtteil“

Auch mit deutlich verringerter Förderung trägt die im Gebiet Heerstraße gut vernetzte Musikschule Spandau unverdrossen weiterhin mit aufsuchender musikpädagogischer Arbeit dazu bei, dass Kinder, die sozial benachteiligt aufwachsen, stärker mit Musik in Berührung kommen. Dafür gibt es dieses Mal u.a. Angebote der musikalischen Früherziehung für Kinder von 1-3 Jahren.

Das QM Heerstraße und die Treffpunkt-Redaktion wünschen allen Leser*innen frohe Feiertage und ein erfolgreiches Neues Jahr 2019!